

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 264.

Dienstag den 11. November.

1862.

Erinnerung an den 10. November 1759.

Der Vater betet knieend an der Wiege
Des Erstgebornen, — und ein sel'ger Traum
Entzückt die Mutter, färbt die matten Züge. —
Welch hehrer Glanz! Es weitet sich der Raum,
Es ist, als ob aus Wolken niederstiege
Ein Heer von Göttern, leicht wie Luft und Schaum.
Und Aeolsharfenklang durchströmt die Lüfte,
Und Lorbeer-, Lilien- und Rosendüfte.

Apollo naht! Die Grazien, Camönen,
Die holden Genien alle, die, verwandt
Mit Göttern, unser Erdenloos verschönen;
Thalia an der ersten Schwester Hand
Und Alio nah'n, als Liebling ihn zu krönen,
Zu opfern ihm ein theures Liebespfand;
Und mit dem Quell Kastalia, Aganippe
Berechren sie des Kindes Stirn und Lippe.

Und so geweiht, von Götterarm getragen,
Tritt er in's Leben, seiner Leier Ton
Arion's gleich, und hoch im Sonnenwagen
Verscheucht die finstre Nacht — der Göttersohn. —
Der Freiheit Morgenroth beginnt zu tagen
In allen Hütten, bis hinauf zum Thron.
Er jubelt, seid umschlungen Millionen!
Mein Ideal, es wird auf Erden thronen!

Der Menschheit Glück! Das war sein
Wunsch, sein Streben,
Das kündet uns sein himmlischer Gesang.
Er hat die Blüthe höchster Kunst, sein Leben
Hat er gesetzt an seines Herzens Drang. —
Das Volk es fühlt, wie Großes er gegeben,
In allen Klassen Dank und Jubelklang!
O, dankt ihm recht! Ihm nach, setzt ein das Leben,
Sein Ideal zur Wahrheit zu erbeben!

Auch er hat nur durch Kampf den Sieg errungen,
Den Sieg, der nun unsterblich ihn verkürt. —
So tief wie er in's Herz des Volks gedrungen
Ist Keiner, so von jedem Stand verehrt.

Das Höchste ist dem Edelsten gelungen:
Geehrt am Throne wie am stillen Heerd,
Nicht nur bei uns, bei allen Nationen,
So weit nur feeleuvolle Menschen wohnen.

Heil ihm! Ihm Preis und Dank von uns vor
Allen. —

So lang der holde Frühling noch erblüht
Und Freunde treu vereint auf Erden wallen,
So lang' die Liebe Herz zum Herzen zieht
Und Hymnen tönen in geweihten Hallen,
So lang' für Tugend eine Seele glüht:
So lang' wird Schiller, ewig wird er leben,
Sein Genius begeistern und erheben!

F. C—g.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4.
Klasse 126. Königlich Klassen-Lotterie fiel 1
Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 16,799.
5 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 10,960.
20,433. 54,203. 59,103 und 91,674. 5 Gewinne
zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 6370. 10,392. 27,797.
63,356 und 86,665.

42 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1957.
13,004. 13,449. 14,433. 21,201. 23,694. 24,576.
26,474. 28,025. 28,605. 30,550. 30,575. 34,762.
36,067. 37,434. 40,762. 43,129. 45,846. 45,873.
45,903. 46,398. 50,198. 53,386. 53,678. 53,878.
57,546. 58,386. 61,255. 65,829. 70,231. 72,629.
75,683. 75,766. 77,207. 79,063. 80,465. 81,862.
82,683. 86,847. 87,467. 90,034 und 90,051.

53 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3118. 6527.
7626. 10,918. 11,365. 14,870. 14,887. 17,070.
18,254. 18,760. 20,583. 26,275. 26,368. 26,955.
29,627. 30,641. 31,447. 31,525. 32,090. 33,040.
34,319. 34,879. 35,539. 38,534. 42,401. 43,504.
43,869. 45,061. 47,246. 49,409. 52,960. 57,814.
58,086. 59,028. 59,170. 59,204. 59,234. 64,242.
67,146. 68,778. 69,493. 70,585. 77,954. 79,675.



81,407. 81,720. 83,160. 84,209. 87,261. 90,733.
92,730. 93,640 und 93,918.

70 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 735.
1008. 1206. 1789. 2895. 4962. 5222. 6587.
7905. 8006. 8236. 8986. 13,811. 15,660. 16,242.
16,664. 23,050. 23,155. 25,617. 26,312. 27,338.
29,262. 29,663. 29,758. 30,279. 31,074. 31,843.
32,147. 32,347. 33,577. 37,239. 38,456. 40,085.
42,248. 42,303. 44,426. 44,759. 45,678. 47,061.
48,722. 50,695. 51,791. 59,246. 61,107. 63,939.
64,155. 64,608. 65,331. 66,192. 66,349. 69,190.
70,734. 72,178. 73,535. 76,788. 77,083. 77,206.
81,780. 83,783. 83,894. 84,028. 84,442. 87,774.
87,807. 89,500. 91,485. 92,751. 93,873. 93,972
und 94,929.

Berlin, den 8. November 1862.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Königlichen Strafanstalt
pro 1863 von circa:

336 Etr. Gerstenmehl,	106 Etr. ordinären Graupen,
146 " ungesottener Hafergrüze,	20 " Mittelgraupen,
33 " Schmelzbutter,	80 " Hirse,
96 " ausgeschmolzen. Rindertalg,	70 " Reis,
320 Schffl. Erbsen,	10 " Weizengries,
80 " Linsen,	155 " Graupenstückch.,
160 " Bohnen,	150 " Rübel,
	70 Schock Roggenstroh,

**Mittwoch den 12. Novbr. dieses Jahres
Vormittags 10 Uhr**

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden.

Die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, liegen auch schon vorher täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags im Bureau der Anstalt zur Einsicht bereit. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 3. November 1862.

**Der Director der Königl. Strafanstalt
v. Rohr.**

**Fette Kieler Bücklinge und Sprossen,
Goth. Zungenwurst mit viel Zunge à d. 10 Sgr.,
Rügenwalder Gänsebrüste in ganzen Brüsten
und auch ausgeschnitten bei** **Bo l s e.**

Auction.

Heute Nachmittag Punkt 1 Uhr ver-
steigere ich vor dem Steinhof Nr. 11a einen anti-
ken Gemehrschrank, schönen eichenen Schreibtisch
nebst Stuhl, ferner 4 gr. Estraden, 3 Sophas, 1
Mahagoni-Coulissentisch nebst 6 Rohr- u. 6 Pol-
sterstühlen m. schw. Rosshaar- Ueberzug, 1 Auszieh-,
2 gr. runde und 6 div. 4eckige Tische, 2 Küchens-
chränke, 1 Wasserständer, 3 Stell- u. 3 Astral-
Lampen, Bilder, Kommoden, 1 gr. eich. Holzfoffer,
2 Schülerpulte, 1 Federmatratze und noch viele
Garten-Geräthschaften zc. **Soppe.**

Puppenköpfe und Puppenbälge
empfehl ich im Duzend und einzeln am billigsten
C. F. Ritter.

Schlaspuppen von 8 Sgr. an empfehl ich
C. F. Ritter.

Wollne Strickgarne empfehl ich in großer
Auswahl **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Gummischuhe, in der stets von mir geführ-
ten Qualität, empfehl ich
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Anzeige!

Für jede Hauswirthschaft passend, verkaufe ich,
um damit zu räumen, während des Jahrmarktes
das Stück versilberte Blech-Eßlöffel zu **6 Pfennige**.
Stand: dem Bäckermeister **Hoffmann**
gegenüber in der Galanterie-Bude.

Rugbare Apfel- und Birnenstämme zu
verkaufen **Rannisches Thor Nr. 8.**

Dienstag u. Mittwoch zum hiesigen Martins-
jahrmarkt stehen wieder **neue Isländer Heringe**
pro Duzend 6 Groschen von der **Magdeburger**
Heringshändlerin zum Verkauf.

Gutes fettes **Rindfleisch** ist von heute ab
billigst zu verkaufen **Glauchaische Kirche Nr. 4.**
Carl Kunsch.

Prima-Solaröl 6 1/2 Sgr., Hamburger
Photogen 10 Sgr. empfehl ich
D. Uhlig, Unterberg Nr. 5.

Prima-Solaröl von der Werschen-Weissen-
feller Aktien-Gesellsch. à Quart 6 1/2 Sgr.
Fr. Weise, gr. Klausstraße Nr. 5.

Ein noch ganz brauchbarer moderner eiserner
Stubenofen ist sogleich zu verkaufen **Geißstraße 1.**

Ein kleines Haus, ganz neu, freundlich ein-
gerichtet, in gesunder und stiller Lage, mit 4 Stü-
ben zc. ist zu verkaufen. Wo, sagt d. Exped. d. Bl.



Franz Carl Vanhans aus Grimma

empfehlte zu bevorstehendem Markt wie immer: Stecknadeln 1 Loth von 6 \mathcal{L} an, Haarnadeln blane und schwarze, sowie lackirte u. gebogene 1 Päckchen 6 \mathcal{L} , schwarze u. weiße Silberbestel (144 Stück) 10 \mathcal{L} bis 2 Sgr. , acht engl. blauöhr. Nähnadeln 25 St. 1 Sgr. , 100 St. 3 Sgr. , engl. sort. Stopfnadeln 25 St. $1\frac{1}{2}$ Sgr. , engl. Stricknadeln 5 St. 6 \mathcal{Z} , Stiefelbänder, $\frac{5}{4}$ u. $\frac{6}{4}$ lang, sowie doppelte den seidenen ähnlich 1 Dgd. 1 Sgr. 3 \mathcal{Z} bis $2\frac{1}{2}$ Sgr. , rein seidene 1 Dgd. 5 Sgr. , Haufzwirn in Docken 28 Gebind 1 Sgr. 3 \mathcal{L} , acht leinene Bänder (Goldfaden), leinene Jackenlügen, Bördchen zu Kragen, weiße u. schwarze Einziehlügen, schwarze wollene Einfassborden, Sutafsch, wollene Kleiderschnuren, schwarze Knopfnadeln 1 Dgd. von 6 \mathcal{L} an, Sicherheitsnadeln 1 Dgd. 1 Sgr. 6 \mathcal{L} , wollene Gummigürtel, Strumpfbänder, Gummiborden nach der Elle, Hemdenknöpfe 1 Dgd. von 6 \mathcal{L} an, Porzellanknöpfschen 3 Dgd. 6 \mathcal{Z} , hübsche Manschettenknöpfschen u. dgl. m. **Stand wie immer: Neumarkt, an der Promenade, Herrn Bäckermeister Hoffmann schräg über und an der Firma kenntlich.** NB. Auf gute Handschuh-Nähnadeln mache ich noch besonders aufmerksam.

Markt-Anzeige.

Handschuhfabrikant A. Diederich aus Magdeburg

empfehlte sein Lager von **Glacehandschuhen** zu $7\frac{1}{2}$ – 10 Sgr. , ganz extrafeine zu $12\frac{1}{2}$ Sgr. , **Stepphandschuhe** $22\frac{1}{2}$ Sgr. , auch eine Partie weiße Handschuhe das Paar 5 Sgr. , sowie alle Arten **Winterhandschuhe** sehr billig in reeller selbst gearbeiteter Waare.

Der Verkauf befindet sich in der ersten Bude in der gr. Ulrichsstraße vor dem Hause des Bäckermeisters Herrn Ritschke.

Nur während des hiesigen Martini-Marktes!

Auf der Promenade

befindet sich diesmal das am hiesigen Plage durch streng reelles Geschäftsverfahren bekannte Leinwand-Geschäft von **M. Bernhardt aus Cisleben.**

Totaler Ausverkauf:

Um meinen letzten Bestand von Leinen-Waaren gänzlich zu räumen, wird noch zu folgenden fabelhaft billigen Preisen verkauft:

Großes Lager von Schlessischer und Bielefelder Leinwand, Hausleinwand, Zwirnleinen und Creasleinwand zu noch nie dagewesenen Spott-Preisen; alle Sorten Handtücherzeug, abgepaßt und von der Elle; Taschentücher das halbe Duzend von 20, 25 Sgr. , 1, $1\frac{1}{2}$ – 2 Rl. ; Tischtücher von 15 Sgr. , 20, 25 Sgr. , 1 Rl. , $1\frac{1}{4}$ – $1\frac{1}{2}$ Rl. ; große Auswahl von Piqué und Shirting; reinleinene Damast- und Drell-Gedecke; alle Sorten Bettzeug, Federleinen und Bett-Barchend.

Ganz besonders empfehle ich für Herren:

eine große Auswahl rein wollene Oberhemden zu noch nie dagewesenem Preise. Nur auf der Promenade, kenntlich an der Firma:

M. Bernhardt aus Cisleben.

Ein $\frac{3}{4}$ jähr. Schwein verkauft Saalberg 15.
Gummischuhe rep. dauerhaft Wirth, Steinweg 40.
Schrotenschuhe w. gef. u. reparirt Sperlingsberg 1.
Gefällige Aufträge zu schriftlichen Arbeiten erbittet man beim Herrn Zimmermeister Dittmar, Rathhausgasse Nr. 10 abzugeben.
Junge Mädchen, welche im Schneidern geübt sind, finden Beschäftigung Rathhausgasse Nr. 11.
Eine Mitbewohnerin gef. Steg 3, im Hofe 1 Tr.

Eine kleine Wirtschaft zu führen wird ein nicht zu junges Mädchen, das etwas nähen kann, gesucht. — Auch ist daselbst ein großer Ausziehetisch zu verkaufen
Geiststraße Nr. 50.

Ordentliche, in der Küche erfahrene Mädchen finden zum 1. Januar gute Stellen durch
Friederike Kohlschreiber, Kapellengasse 5.

Eine Scheune, auch zur Niederlage passend, ist zu verpachten
Zentnergasse Nr. 5.





Ausgezeichnete Crinolinen



4 Reifen	6 Reifen	8 Reifen	10 Reifen	12 Reifen	16 Reifen	20 Reifen
13 $\frac{1}{2}$ Sgr.	17 $\frac{1}{2}$ Sgr.	21 Sgr.	26 Sgr.	1 R $\frac{1}{2}$.	1 R $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.	1 R $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ Sgr.

u. s. w. à Stück bis 5 R $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Schmeerstraße 33/34. Weißwaarenhandlung von L. Mehlmann.



Blousen für Erwachsene à Stück 1 R $\frac{1}{2}$ bis 3 R $\frac{1}{2}$

Blousen für Kinder à Stück 15 Sgr. bis 2 R $\frac{1}{2}$



Mein Lager in seidenen, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Double-Châles, Umschlagetücher, brochirter Gardinen und Meublesdamaste ist auf's Vollständigste sortirt. Zugleich empfehle mein Damenmäntel-Lager in Doublestoff, Tuch und Thybet, wie auch Paletots und Jacken zur geneigten Berücksichtigung.



L. Gundermann, Schmeerstraße.

Avertissement.

Heute eröffnete am hiesigen Plage — Glauchaische Kirche Nr. 13 — eine Ci-
garrenhandlung, die ich dem geehrten Publikum zur geneigten Berücksichtigung
empfehle. Hochachtungsvoll

Halle, im November 1862.

Albert Voigt.

C. Purfürst aus Croßen bei Zeitz

zeigt seinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum an, daß selbiger auch diesen Halle'schen
Martinsmarkt mit seinen anerkannt guten Tuschrotenschuhen feil hält. Stand, wie immer, Ende der
Leinwandbuden auf der alten Promenade.

Der allerbilligste Ausverkauf, wie solcher sich nicht wieder darbietet, in halbwollenen Klei-
derzeugen von 3—3 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis zu den breitesten 5 Sgr. die Elle, wie auch **Casinet** von 3—3 $\frac{1}{2}$ bis
5 Sgr. d. Elle, befindet sich, genau zu merken, gr. Ulrichsstr. b. Rsm. Hrn. **Schmidt & Co.** im Thorweg.

Zu den vorkommenden **Bällen** sind stets
Ball-Kränze, Cotillon-Bouq. u. -Orden
zu haben. **Vorsteher** von Gesellschaften erhalten
einen Rabatt; was nicht verkauft ist, wird wieder
zurückgenommen; pünktlich und reell bedient.

Rannische Straße Nr. 23. **A. Hartig.**

Eine geräumige Wohnung zu vermietben
gr. Klausstraße Nr. 12.

Am Bahnhof eine Familienwohnung zu 42 R $\frac{1}{2}$
u. ein großer Keller jetzt frei, im Comtoir **J. G.**
Mann & Söhne zu vermietben.

Eine möblirte Stube ist zu vermietben und so-
gleich zu beziehen Unterberg Nr. 5.

Brüderstraße Nr. 17 ist eine meublirte
Stube nebst Kammer, 2. Etage vorn heraus, sogl.
oder 1. December zu verm. Näheres im Laden.

Ein nettes Stübchen (mit Bett) an einzelnen
Herrn zu vermietben Brunoswarte Nr. 11.

2 St., 1 R. u. 1 R. Neujahr zu beziehen,
Preis 56 R $\frac{1}{2}$, neue Promenade, Mauergasse 10

Schlafstellen mit Kost Schmeerstraße 18, 1 Treppe.

Einen Spaten gefunden. Gegen Infectionsege-
bühren abezub. in der Dekonomie Klausthorstr. 18.

Verloren.

Am Sonntag Abend gegen 11 Uhr ist von dem
Kirchthor bis nach der gr. Ulrichsstraße eine silberne
Spindeluhre mit Kette verloren worden. Der ehre-
liche Finder wird ersucht, dieselbe gegen angemessene
Belohnung abzugeben gr. Steinstraße Nr. 8.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 7 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied zu einem
bessern Erwachen meine theure und mir unvergeß-
liche Gattin, **C. Meierhoff**, geb. **Hanjes**,
nach längern Leiden in einem Alter von 22 $\frac{1}{2}$ Jah-
ren, welches ich tiefbetrübt Freunden und Bekann-
ten mittheile. Sanft ruhe ihre Asche!

Halle a/S. den 9. November 1862.

J. Meierhoff,

Siedemeister der neuen Actien, Zucker-Raffinerie
zu Halle.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)